



Zukunftsmodelle in der Europäischen Altenhilfe - eine Länderstrategie der Tschechischen Republik



M.A. Renata Sniegoňová
Leiterin der Region Český Těšín
Schlesische Diakonie



Zukunftsmodelle in der Europäischen Altenhilfe – eine Länderstrategie aus CZ

M.A. Renata Sniegoňová

Leiterin der Region Český Těšín,
Schlesische Diakonie



Unsere Aufgabe ist es, die Zukunftsmodelle in der Europäischen Altenhilfe am Beispiel der Länderstrategie der Tschechischen Republik vorzustellen.



Die Tschechische Republik hat insgesamt 14 Regionen, mit Sitz der Regierung in Prag. Ich bin wirklich traurig darüber, dass ich hier an dieser Stelle sagen muss, dass wir zu den atheistischsten Ländern in der Welt gehören - nur 13% der Bevölkerung der Tschechischen Republik haben sich bei der Volkszählung zu einer religiösen Gemeinschaft bekannt. Was heißt das für uns? Wir haben eine große Wertekrise, eigentlich haben wir keine richtigen Werte, auf die wir uns stützen können. Und das ist natürlich auch die Herausforderung für die Schlesische Diakonie als einem Sozialanbieter, der auf christlichen Werten baut.



Demografische Alterung

	2012	2065
0-14	14%	13%
15-65	70%	54%
65+	15%	32%

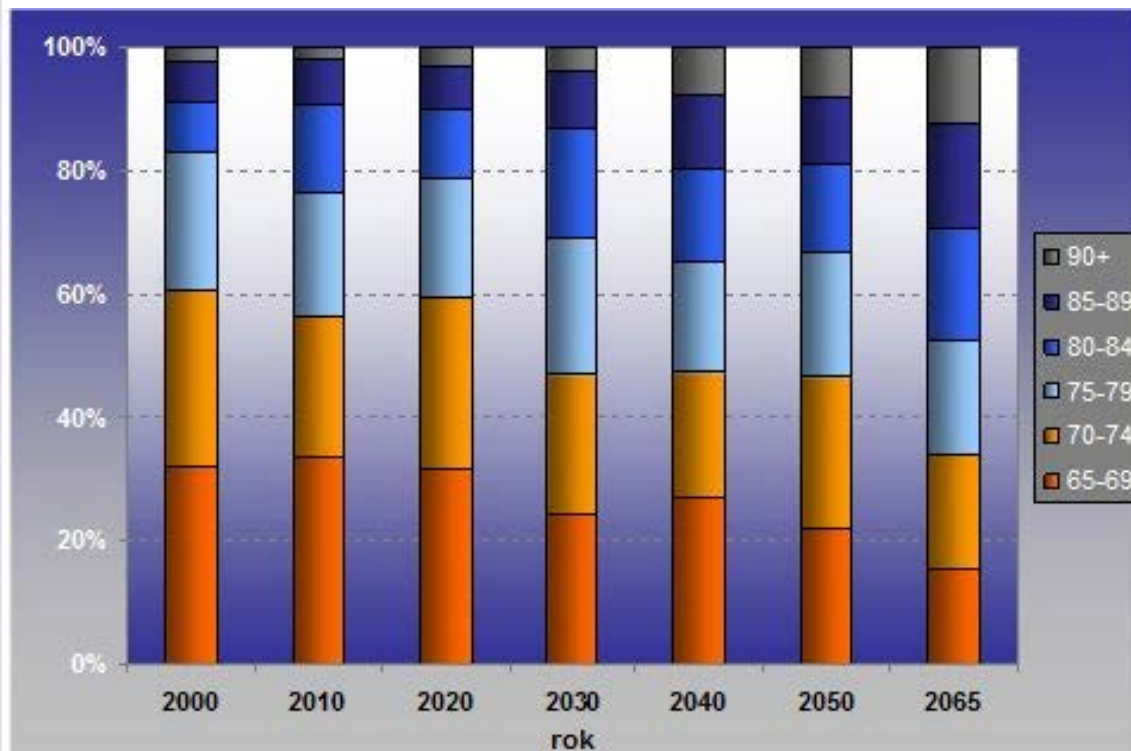


Anfangen möchte ich ganz kurz mit der demografischen Entwicklung. Wir gehören zu den mitteleuropäischen Ländern.

In dieser Tabelle können Sie konkrete Zahlen der demografischen Alterung sehen. Sie sieht ähnlich wie in allen Ländern Europas aus. Im Jahr 2065 werden doppelt so viele Senioren über 65 Jahre alt sein als es heute der Fall ist. Und die mittlere, die produktive Generation sinkt natürlich. Die Geburtenrate ist sehr niedrig, und die Menschen haben eine hohe Lebenserwartung.



Altersstruktur der Senioren



Hier sehen Sie die Altersstruktur der Senioren und die Entwicklung, wie die Situation etwa im Jahr 2065 aussehen wird. Wenn wir die Jahre 2010 und 2065 vergleichen, zeigt sich, dass sich die Generation der Senioren bis 65 Jahre halbieren wird, die Generation zwischen 70 und 80 Jahren wird sich verdoppeln, und die Generation über 80 Jahre vervierfachen.



Nationale Strategie zur Förderung der positiven Alterung 2013 - 2017

- Lebenslanges Lernen
- Beschäftigung von älteren Menschen
u. Senioren
- Ehrenamtliche Tätigkeiten von Senioren
- Qualitative Lebensumwelt für Senioren
- Gesunde Alterung
- Altenhilfe



Darauf muss auch unsere Regierung reagieren und deshalb wurde die Nationale Strategie zur Förderung der positiven Alterung 2013 - 2017 entwickelt.

Zu den wichtigsten Prioritäten gehört lebenslanges Lernen. Mit Rücksicht darauf, dass sich z.B. die IT-Technologie so schnell entwickelt, reicht es nicht aus, sich nur in jungen Jahren auszubilden.

Die andere Priorität ist die Partnerschaft zwischen der Regierung und der regionalen Selbstverwaltung.

Die Gesetzgebung ist bei uns zentral geregelt – das ist ein Unterschied zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland. Jedoch z.B. für die Infrastruktur und die Entwicklung der sozialen Dienste ist dann natürlich die regionale Selbstverwaltung verantwortlich.



Ehrenamt - Qualitative Umgebung - Gesunde Alterung - Altenhilfe

Wir müssen auch die Struktur der Beschäftigung der älteren Menschen selbst verändern. Das heutige Modell sieht so aus, dass wenn man das Rentenalter – 65 Jahre bei uns – erreicht hat, man in Rente geht und Rentner bleibt. Jetzt wird eine größere Flexibilität gefragt, so dass Menschen – wenn möglich – auch länger arbeiten können, auch in Teilzeit. Man rechnet damit, dass der Übergang zwischen dem produktiven Alter und der Rente nicht so scharf sein wird.

Die Förderung des Ehrenamtes von Senioren ist auch ein ganz wichtiges Element. Wir werden dieses Ehrenamt von zwei verschiedenen Seiten betrachten. Auf der einen Seite Senioren, denen das Ehrenamt gewidmet ist – das heißt es kommen Ehrenamtliche zu ihnen und dienen ihnen. Auf der anderen Seite Senioren, die selbst ein Ehrenamt ausüben. Auf diese Art und Weise wollen wir auch den Dialog zwischen den Generationen fördern.

Die qualitative Umgebung für das Leben von Senioren wurde hier schon erwähnt, und das betrifft natürlich auch Wohnen, Transport und das Netzwerk der sozialen Dienste.

Wir müssen natürlich auch die Prävention schon im jungen Alter in den Vordergrund stellen. Und es muss in allen Generationen genug Informationen geben, wie man die ersten Anzeichen einer Krankheit erkennen kann.

Und die letzte Priorität ist eine qualitative Pflege der Senioren. Wir wollen gegen die Meinung kämpfen, ein alter Mensch sei ein kranker Mensch, und ein kranker Mensch heißt ein zerbrechlicher Mensch.

Deshalb müssen wir eine langfristige Pflege in den Vordergrund stellen. Es müssen gute soziale Dienste gewährleistet werden, die zu dem Klienten nach Hause gehen – ambulante Dienste. Und dann gilt es auch, die pflegenden Familienangehörigen zu unterstützen.



Gesetz über soziale Dienste

- Beitrag für Pflegeleistungen
 - Untersuchung im Haushalt durch Sozialamt
 - Begutachtung vom Hausarzt
 - 4 Pflegeleistungsstufen (30 - 480 EUR)Der Beitrag dient zur Kostendeckung für soziale Dienste



Jetzt möchte ich Sie damit bekannt machen, wie die sozialen Dienste bei uns in der Tschechischen Republik gewährleistet werden. Mit der neuen Gesetzgebung haben wir erst im Jahre 2006 angefangen, die ganze Geschichte ist also noch ziemlich neu. Bis dahin galt die ursprüngliche Gesetzgebung aus der kommunistischen Zeit. Die neuen Dienstleistungen haben wir schrittweise angefangen und fortgesetzt. Es gab keine genauen Durchführungsverordnungen, so dass wir nicht wussten, wie die Leistung der Dienste aussehen müsste. Deshalb haben wir sehr viel variieren müssen und waren kreativ dabei. Früher war es so organisiert, dass ein Beamter entschieden hat, wohin ein Mensch, der soziale Dienstleistungen brauchte, eingegliedert werden sollte. Jetzt ist es umgekehrt: der Mensch selbst entscheidet, welche soziale Leistung oder welchen sozialen Dienst er in Anspruch nehmen möchte. Es sind die Pflegeleistungsstufen, die die Auswahl der Dienste regeln. Diese Pflegeleistungen werden nach dem individuellen Bedarf des jeweiligen Menschen zugesprochen, unabhängig von seinen Einnahmen. Die Entscheidung wird nach einem Besuch eines Beamten des Sozialamtes im Haushalt des Klienten und nach einem Gutachten des Hausarztes getroffen. Insgesamt gibt es bei uns vier Pflegeleistungsstufen. Diese unterscheiden sich natürlich voneinander – wie das auch in Deutschland der Fall ist – und zwar nach der Höhe der Unterstützung: von 30 EUR in der niedrigsten Stufe bis zu 480 EUR. Die zugewiesene Pflegeleistungsstufe kann entweder für den Einkauf eines sozialen Dienstes genutzt werden oder für den Fall, dass sich ein Familienmitglied um den pflegebedürftigen alten Menschen kümmert, als Lohnersatz dienen. Die verbrauchte Pflegezeit der pflegenden Person (z.B. ein Familienmitglied) wird als geleistete Arbeit für seine/ihre Rente angerechnet.



Gesetz über soziale Dienste

- 31 unterschiedliche Dienstleistungen, z.B.
 - Ambulanter Dienst (Soziale Assistenz, Pflegedienst)
 - Tageszentren ,Beratungsstellen
 - Altersheime u. Heime für Menschen mit auffälligem Verhalten
 - Obdachlosenheime, Übernachtungshäuser, niederschwellige Einrichtungen für Kinder und Jug.
- Qualitätsstandards in sozialen Diensten
- Registrierung und Beaufsichtigung der sozialen Dienste

Das Gesetz definiert jetzt 31 unterschiedliche Dienstleistungen und legt Aktivitäten sowie Rechte und Pflichten für den Dienst fest. Wir können an dieser Stelle nicht alle Dienste aufzählen. Wir beschränken uns daher auf die Dienste, die Senioren betreffen. Zu den ambulanten Diensten, bei denen der soziale Dienst direkt in den Haushalt des Klienten kommt, gehören die soziale Assistenz und der Pflegedienst. Ambulanter Dienst umfasst bei uns auch die Tageszentren, wohin Senioren täglich kommen. Stationäre Dienste – es geht um Altenheime und Heime für Menschen mit auffälligem Verhalten –, bei uns heißen sie Heime mit dem besonderen Regime. Es ist im Gesetz festgelegt, dass es Heime für Menschen mit auffälligem Verhalten gibt. Wie diese Heime funktionieren sollen, wird im Gesetz nicht beschrieben. In der Praxis sieht es ungefähr so aus, dass es entweder Heime für Menschen mit Demenz oder für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen gibt. Die Kontrolle der gewährleisteten Dienste wurde auch schärfer. Bevor man anfängt, einen oder mehrere soziale Dienste zu betreiben, muss man einige Verpflichtungen erfüllen, zunächst diesen Dienst registrieren. Und während die Dienstleistungen dann später gewährleistet werden, kommen regelmäßige Inspektionen – eine Art von Beaufsichtigung, die vom Staat organisiert werden. Leider ist im betreffenden Gesetz die Arbeit eines Sozialarbeiters nicht geregelt, seine Tätigkeit und seine Verpflichtungen werden darin nicht erwähnt.



Ombudsmann

- unangekündigte Besuche
- Formulierung von Empfehlungen
im Bezug auf Gewährleistung von Diensten



Ich möchte noch die Rolle des Ombudsmannes in der Tschechischen Republik erwähnen, welche Rolle er bei der Gewährleistung von sozialen Diensten spielt. Er führt unangekündigte Besuche durch, kommt in ein Heim und führt eine Inspektion durch. Wichtig ist diese Inspektion vor allem in Heimen, wo kraftlose, zerbrechliche Menschen liegen, die sich nicht gegen Unrecht wehren können. Der Ombudsmann überprüft, ob die Rechte der jeweiligen Person eingehalten werden. Jedes Jahr wählt er einen bestimmten sozialen Dienst zur Inspektion aus und besucht etwa 20 bis 30 Einrichtungen, in denen dieser Dienst gewährleistet wird. So geht er z.B. in Heime für Menschen mit Demenz oder in Heime für Menschen mit Behinderungen. Nachdem der Ombudsmann einen solchen Besuch gemacht hat, muss er dann einen ungefähr 100 Seiten langen Bericht vorlegen. Der Bericht beinhaltet Beispiele der guten Praxis, aber auch Beispiele der schlechten Praxis. Schließlich werden Empfehlungen zur Veränderung ausgesprochen. In diesem Jahr (2012) hat der Ombudsmann die kommerziellen Sozialdienstleister besucht. Bei solchen Diensten, die gewinnorientiert gewährleistet werden, werden keine Inspektionen durchgeführt. Paradoxerweise werden gerade diese Dienste an den zerbrechlichsten Menschen gewährleistet, an Menschen, die sich nicht wehren können. Der Ombudsmann hat also Berichte geschrieben, die Beispiele guter Praxis enthielten, in manchen Fällen gab es aber auch Beispiele schlechter Praxis.



Transformationsstrategie von Dienstleistungen für Senioren

- Humanisierung
- Deinstitutionalisierung
- Kleinkapazitätshäuser
- Förderung von ambulanten Diensten
- Dienste orientiert auf demenzerkrankte Senioren



Das Neue bei der Gewährleistung von sozialen Diensten in der Tschechischen Republik ist die Transformation. Sie reagiert auf die früheren Lebensbedingungen von Menschen, die eine schwere Erkrankung hatten oder im Verhalten auffällig waren, und auf die frühere Art und Weise des Umgangs mit ihnen. Sie wurden in alten Fabriken oder in Schlössern „versteckt“. Dort wurden 300 bis 400 Menschen untergebracht, manchmal bis 20 Menschen in einem Raum. Auf solche Bedingungen können wir in keinem Fall stolz sein.

Im Jahr 2008 wurde dieser Transformationsprozess angefangen. Zuerst ging es um Heime für Menschen mit Behinderungen und gegenwärtig beginnt die Transformation von Seniorenheimen.

Humanisierung ist das wichtige Stichwort. Dienste nach individuellem Bedarf der Klienten zu gewährleisten, ist das wichtige Ziel. Deinstitutionalisierung – die Umwandlung dieser großen Heime in kleinere Einrichtungen, und ambulante Dienste – sowohl zu Hause bei den Klienten als auch in Tageszentren, und schließlich auch der Aufbau von Heimen mit einem besonderen Regime, z.B. für Senioren mit Demenz.



Schlesische Diakonie

- Kirchliche nichtstaatliche gemeinnützige Org.
- Vorwiegend Mährisch-Schlesische Region (Nordosten Tschechiens)
- Gegründet in 1990
- 500 Mitarbeiter
- 95 registrierte Dienste
- 5 Regionen

Mährisch-Schlesische Region



Erlauben Sie uns, dass wir ganz kurz unsere Organisation vorstellen. Wir sind eine kirchliche, nicht-staatliche, gemeinnützige Organisation. Unsere Tätigkeit haben wir gleich nach der Wende im Jahr 1990 angefangen. Zurzeit haben wir als Organisation etwa 500 Mitarbeiter, 95 soziale Dienste sind registriert.

Das Leiten der Diakonie geschieht durch Einteilung der Tätigkeit in fünf Regionen. 1990 haben wir versucht, an die soziale Arbeit der kirchlichen Einrichtungen anzuknüpfen. Im kommunistischen Regime wurden soziale Dienste nur vom Staat gewährleistet. Erst in 1990 konnten wir wieder diese Arbeit übernehmen und fortsetzen.

Von Anfang an haben wir mit der deutschen Diakonie zusammen gearbeitet, sind regelmäßig nach Deutschland gekommen, um dort viel zu lernen und das Know-how mitzubringen.



Schlesische Diakonie Zielgruppe Senioren



- 3x personelle Assistenz
- 4x Kurzzeitpflege
- 1x Pflegedienst
- 1x Tageszentrum
- 1x Seniorenheim
- Ab 2013 Heim für Menschen mit Demenz



Nun möchte ich die Dienste für die Zielgruppe Senioren im Rahmen der Schlesischen Diakonie vorstellen. Es gibt drei Zentren der personellen Assistenz, in vier Zentren werden Kurzzeitpflege-Dienste angeboten. Wir betreiben einen Pflegedienst und weiter ein Tageszentrum, das sich vor allem an Senioren mit Demenz orientiert, und ein Seniorenheim. Mit Hilfe der Stiftung namens „Partnerschaft“ des Schweizer-Tschechischen Fonds, fangen wir 2013 mit einem weiteren Projekt an – ein Heim für Menschen mit Demenz in Ostrava. In dem bereits vorhandenen Gebäude gibt es schon ein Tageszentrum, und wir wollen eine Etage aufstocken. Dann könnten Menschen, die früher in das Tageszentrum kamen und zugleich in ihren Familien lebten, in der oberen Etage untergebracht werden, wenn die Angehörigen nicht mehr im Stande sind, sich zu Hause um sie zu kümmern. Der Vorteil dabei ist, dass sie und ihre Angehörigen das Haus und die Umgebung schon kennen.

Weil wir nicht viel Zeit haben, wollte ich nur ein Beispiel aus unserem Dienst erwähnen: ein Beispiel guter Praxis aus der personellen Assistenz. Es geht um einen ambulanten Dienst, d.h. unsere Mitarbeiter gehen zu den Klienten nach Hause. Eine unserer Klientinnen hat fortgeschrittene Demenz, und ihr Tagesrhythmus funktioniert anders als es der normale Fall ist: sie schläft am Tage und ist in der Nacht wach. Und damit der Ehemann in der Lage ist, sich um seine Frau am Tage zu kümmern und selber zurechtkommt, kommt unser Assistent in ihr Haus und hilft nur in der Nacht.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Seniorenheim BETHANIA, Schlesische Diakonie geöffnet in 1990

Dieses Bild zum Schluss – das ist das Seniorenheim Bethania mit 14 Plätzen, eröffnet 1990 – unser Erstling, der bis heute besteht. Damit haben wir schon weitaus früher unsere Nationale Strategie 2013 – 2017 erfüllt, die Deinstitutionalisierung der Heime.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auch für die Übersetzung.